

Erfolg und Liebe

Von Youki

Kapitel 31: Zu früh

Auf der Fahrt in ihr Apartment redete Mayu kein Wort mit ihrem Freund. Dort angekommen warf sie ihre Tasche wütend in die nächste Ecke: "Was denkst du dir eigentlich dabei? Du weißt ganz genau, das zwischen Shin und mir nichts ist, außer Freundschaft. Trotzdem blamierst du mich vor allen. Du schlägst wild um dich. Was willst du dir damit beweisen? Du machst es mir wirklich nicht einfacher." Er zog Schuhe und Jacke aus und rechtfertigte sich: "Ich blamiere dich? Du knutschst dich wild rum mit..." Als ihre Hand seine Wange traf, verstummte er. "Er macht sich Sorgen um mich", sie lief an ihm vorbei ins Wohnzimmer und setzte sich auf die Couch, "Du verursachst mir nur noch mehr Stress. Das kann ich echt nicht gebrauchen." Während er sich auch seines Shirts entledigte, konterte er: "Kyo ist umgefallen. Nicht ich! Shinya hat angefangen zu nerven. Nicht ich!" Sie warf ein Kissen nach ihm: "Siehst du, genau das meine ich! Mir geht es schon seit ein paar Stunden nicht gut und du hast das bisher nicht mitbekommen." Er blieb vor ihr stehen und sah auf sie herab: "Du hast nichts gesagt! Wie meinst du das, es geht dir nicht gut?" Sie legte sich hin und atmete tief durch: "Heute waren die Vorwehen extrem oft zu spüren! Ich hoffe, das es wenigstens aufhört, damit ich schlafen kann." Er kniete sich besorgt vor sie hin und streichelte über ihren Bauch: "Wann war denn die Letzte?" Sie überlegte kurz: "Im Auto!" In ihm kam ein Verdacht auf: "Und sie sind schmerzhafter wie sonst vorher?" Sie nickte.

Er tätschelte ihre Wange: "Ich will dich nicht beunruhigen, aber ich glaube es ist besser, wenn wir in die Klink fahren. Nur zur Sicherheit!", er gab ihr einen liebevollen Kuss, "Ich ruf an und hol den Koffer. Und du wartest hier ganz lieb." Mit großen Augen sah sie ihn verängstigt an und flüsterte: "Du meinst, es ist schon soweit? Aber...aber das wäre doch viel zu früh!" - "Eben, Baby!", er stand auf, "Deshalb will ich das du und die Babys in Sicherheit sind...in guten Händen!"

Sie lächelte: "Keine Panik! Ich möchte noch duschen und mich umziehen!" Er verdrehte die Augen: "Du gehst nicht zur Modenschau, sondern in den Kreissaal! Aber beeil dich! Und ich bleib dabei.", er überlegte kurz, "Ich wasch mich gleich mit!"

Unter der Dusche entspannten sich ihre Gemüter. Er trocknete sie danach liebevoll ab. Vor ihr kniend gab er ihrem Bauch zwei Küsse: "Jungs! Seid brav! Ihr müßt euch noch gedulden! Ihr seid noch nicht ganz fertig. Auch wenn es eng ist...nur ein paar Wochen!" Sie strich durch seine Haare: "Du wirst bestimmt ein guter Vater! Ich liebe dich!" Er stand auf und drückte sie an sich: "Ich hab dich so lieb!"

Sie zogen sich an und fuhren zur Klink